

Neue Bridge für Philips Hue unterstützt HomeKit

Philips liefert für sein Lichtsystem Hue künftig ein neues Gateway aus, das Apples Home-automations-Plattform HomeKit unterstützt. Die Hue-Bridge 2.0 dient wie bisher als Schnittstelle zwischen dem lokalen Netzwerk (Ethernet) und dem ZigBee-Mesh-Netzwerk, über das die Hue-Leuchtmittel und Schalter kommunizieren. Das neue Gateway lässt sich jedoch mit anderen HomeKit-Komponenten kombinieren und mit Siri-Sprachbefehlen steuern. Das bisherige Modell wird sich hingegen nicht wie ursprünglich

erwartet in HomeKit einbinden lassen.

Die Hue Bridge 2.0 verwaltet laut Philips bis zu 50 Hue-Lampen und 12 Zubehörteile, darunter den Dimming Switch und den batterielosen Schalter „Hue Tap“. Sie ist ab sofort für 60 Euro erhältlich, Besitzer des Vorgängermodells sollen sie vom 1. November an bis Ende des Jahres direkt über Philips vergünstigt für 40 Euro erwerben können. Die alte Bridge wird nicht mehr verkauft, soll aber weiterhin Software-Updates erhalten.

(sha@ct.de)



Die Hue Bridge 2.0 unterscheidet sich durch ihre quadratische Form auch äußerlich von ihrer Vorgängerin.

Update für Polar-Sportuhr

Vor knapp einem halben Jahr spendierte Polar seiner GPS-Sportuhr V800 ein Update, das die Uhr in die Lage versetzte,

auf dem gekoppelten iPhone eintreffende Meldungen anzuzeigen und ankommende Telefonate zu makeln. Nun veröf-

Microsoft Band 2: Aktivitätstracker-Armband mit mehr Sensoren

Vor einem Jahr stieg Microsoft mit dem „Band“ in den Markt für Aktivitätstracker ein, ab dem 30. Oktober bietet das Unternehmen in den USA die zweite Auflage an. Optisch wurde das Armband recht stark überarbeitet, heraus sticht vor allem das gebogene AMOLED-Display mit einer Auflösung von 320 × 128 Pixel.

In Sachen Sensoren legte Microsoft schon bei der ersten Generation ordentlich vor: Neben Beschleunigung erfasste das Armband unter anderem Temperatur, Herzfrequenz, GPS-Koordinaten und UV-Strahlung. Neu hinzugekommen ist nun ein barometrischer Höhenmesser, mit dem sich genauer als mit GPS feststellen lässt, welche Steigungen der Träger bewältigt. Der integrierte Pulsmesser arbeitet mit LEDs und einem optoelektronischen Sensor – und ermittelt die Herzfrequenz permanent. Das Band 2 trackt neben Schritten auch den Schlaf und den täglichen Kalorienverbrauch. Die ermittelten Daten überträgt es über das per Blue-

tooth Low Energy (Bluetooth Smart) gekoppelte Smartphone direkt in die Cloud-Plattform Microsoft Health.



Das 32 mm × 12,8 mm große Display des Band 2 ist durch ein Gorilla Glass 3 geschützt.

Das Band 2 wird 250 US-Dollar kosten. Das ist für ein Fitness-Armband viel, allerdings bietet es auch Smartwatch-Funktionen. Beispielsweise zeigt es Anrufe und Benachrichtigungen an, die auf dem gekoppelten iOS-, Android- oder Windows-Phone-Gerät eintreffen. Laut Microsoft hält das Band 2 mit einer Akkuladung bei „gewöhnlicher Nutzung“ rund 48 Stunden durch. Wann das Gerät in Deutschland erhältlich sein wird, ist noch nicht bekannt. (nij@ct.de)

fentlichte das Unternehmen mit der Firmware 1.6 endlich auch eine Android-kompatible Version. Nutzen lässt sich die

Smart-Notification-Funktion allerdings nur im Zusammenspiel mit Handys, auf denen Android 5.0 läuft. (nij@ct.de)

Anzeige